



NATIONAL-ZEITUNG

Einzelpreis 15 Pf. 14. Jahrg. Nr. 189

HALLE (SAALE)

Sonntag, den 11. Juli 1943

Die Karte des Tages



Schwere Kämpfe mit dem gelandeten Gegner auf Sizilien

Enthlopfener Widerstand der deutsch-italienischen Verbände - Eine Hilfsbereitschafts-Aktion für die ungeduldrigen Sowjets

Lügner, Meckerer und Wichtigtuer
Von Dr. Karl-Friedrich Laer

Halle, 10. Juli. Der seit langem erwartete Angriff der in Nordafrika bereitgestellten alliierten Streitkräfte auf die Insel Sizilien ist nunmehr in der Nacht zum Sonnabend erfolgt. An verschiedenen Punkten der Insel im Südosten erfolgten Aktionen des Gegners, in erster Linie durch Landung von Fallschirmjägerabteilungen mit Unterstützung starker See- und Luftstreitkräfte. Die auf Sizilien stationierten deutschen und italienischen Streitkräfte haben den Kampf gegen den starken Gegner überall aufgenommen und legen der feindlichen Aktion entschlossenen Widerstand entgegen. Überall sind zur Zeit heftige und erbitterte Kämpfe im Gange, deren Ausgang abgewartet werden muß.

Man kann außersehen haben, liegt gerade nicht auf der Linie einer „zweiten Front“, wie sie Stalin gewünscht hat. Wie aus italienischen Verlautbarungen hervorgeht, stellt dieser Landungsversuch ein Eingeländnis der Alliierten dar, daß alle Hoffnungen, die man auf den Entfall der und die Zerlegungssituation legte, die seit acht Monaten über das gesamte italienische Volk hergeleitet sind, daß dem Ausbleiben der gewünschten Ergebnisse die Briten und Amerikaner nun das folgenschwere Risiko in der Hand der Landung auf sich nehmen mußten. Daß diese Erkenntnis klar bei den Briten vorüberflog, geht aus Londoner Meldungen hervor, die festlegen, daß man mit einem letzten Triumph in diesem Sizilien-Unternehmen nicht rechnen könne. Selbst der „Cevenna-Standard“ in London schreibt u. a., daß das „große Abenteuer“ benannt habe und daß die Schwierigkeiten auch von den Alliierten erkannt sind. Dazu kommt noch, daß der jüdische Kulturprophet in New York am Freitag dringend die sofortige Abweisung in Europa forderte, daß die Alliierten nicht mehr wiesersehen konnten.

Die trüben Quellen, aus denen immer wieder verantwortungslose Volksgenossen solche Gerüchte schöpften, sind uns nach Jahren Krieg nicht neu; es ist die typische Feindpropaganda, die sich mit solchen Gerücheln an die Schwachen und Schwankenden, an die Boswilligen und Unbelehrbaren wendet. Wir kennen diese Methoden aus dem letzten Weltkrieg, wo allerdings der Kampf der Achsenmächten nicht entbrannt war, wir kennen sie aus unserem innerpolitischen Hader, als Kübel voll Schmutz aus uns Nationalsozialisten ausgeschiedet wurden. Und noch etwas ist genau so wie früher: es einmal so ein heimlichliches Gerücht gepläzt, dann steht schon eine ganze Reihe neuer Gerücheln bereit, die verantwortungslosen Elementen in den Mund fließen.

Es ist augenfällig, daß die Aktion der Angloamerikaner seitlich fast mit den militärischen Ereignissen an der Sidirot zusammenfällt. Da feststeht, daß die Sowjets zu einem Großangriff im mittleren Frontabschnitt um Drel und Wielgorod ansetzen wollten, dem der deutsche Gegenstoß zuvorkommen ist, kann man annehmen, daß zunächst ein gleichzeitiges Vordringen nach Osten und Süden geplant war, das aber durch die deutsche Initiative verhindert wurde. Die deutschen Erfolge in der Materialschlacht im Osten zwingen nunmehr notens notens die Alliierten um den Komplex, deren Ansetzungen einer Entlopfung in den letzten Tagen fürchter und eindringlicher wurden und bisweilen ultimativen Charakter annahm, wenigstens „der guten Willen“ zu einer Tat zu zwingen. Daß sich die Alliierten gerade den letzten Punkt der Materialschlacht zu den ersten

Verteidigung Siziliens wird in sämtlichen Bevölkerungsschichten der italienischen Hauptstadt befragt. Große Teile des italienischen Volkes sind in den letzten Monaten und Wochen Zeugen der Vorbereitungen geworden, die auf Sizilien, Sardinien und längs der kontinentalen Küsten Italiens getroffen wurden und haben sich zum Teil durch eigenen Augenblick überzeugen können, daß die Verteidigung in aller Breite umfassend organisiert wurde.

Man könnte vielleicht sagen: warum soll man sich mit dieser in Gegensatz zur Gesamtbevölkerung geringen Zahl von Schwächlingen beschäftigen, segelt nicht ein gutes Schiff auch bei etwas Gegenwind? Gewiß wird es manchmal das einfachste, eine solche „Erzählung“ mit einer gut sitzenden Ohrleige zu unterbrechen. Aber in unserem Fall wäre dies eine allzu einfache Straße für die unerhörte Beleidigung, die jener Mann mit seinen verlogenen Behauptungen über unsere Volksgenossen an Rhein und Ruhr ausgesprochen hatte. Schon im ersten Weltkrieg waren wir nicht erschüttert, wenn wir nach einem Bombenangriff auf Freiburg im übrigen Reich auf ungläubige Gerüchte über diesen Vorfall stießen, der uns als Mitlebende harmlos dünkelt. Als wir in diesem Jahr nach einer Bombennacht in einer südwestdeutschen Stadt, die schon manchen Angriff über sich ergehen lassen mußte, durch die Straßen gingen, da wußten wir, was diese Menschen Nacht für Nacht durchzumachen haben. Wir erkannten jedoch auch die vorbildliche Haltung, die sie angesichts der schlaflosen Nächte, der ständig drohenden Gefahr, der rauchenden Trümmer und des Verlustes von Heim und Herd bewahrten während wir nachher an anderen Orten unwahre Gerüchte über diese Stadt feststellten. Jeder Zweifel an der entschlossenen Einstellung dieser schwergeprüften Bevölkerung bedeutet also nicht nur eine offensichtliche Unterstützung der feindlichen Zermürbungsabsichten, sondern eine gemeine Beschimpfung aller Deutschen im Westen und Südwesten des Reiches. Und sie verdient härteste Strafe.

Statt Ueberrassigung, eifrige Ruhe in Italien

Erste Reaktionen auf das Sizilien-Unternehmen - Das Land zur härtesten Abwehr bereit

Dr. v. L., Rom, 10. Juli. Die Nachricht von der britisch-amerikanischen Landung an der Küste Siziliens ist in der italienischen Bevölkerung auf eine feste, unbeeinträchtigte Ruhe getroffen. Die Nachricht überlieferte nicht, da das italienische Volk in den letzten Tagen einsehend über die Möglichkeiten der zukünftigen militärischen Ereignisse unterrichtet worden war, daß ein Landungsversuch als unmittelbar bevorstehend angenommen werden müßte. Ungeduldige Zweifel nahm Mussolini mit der Feststellung, daß die Gegenseite die Karte der sogenannten Neutralität nunmehr ausfüllen müßte, malle sie sich nicht schon vor dem Kampf geschlagen geben. Die Intenität der Luftkämpfe über Sizilien endlich deutete die Richtung an, in der der Feind keine Aktion anzuleben beabsichtigte.

Die erste kurze Nachricht des italienischen Verteidigungsministeriums wurde in Rom, wo sich viele tüchtige Leute von Hören auf den Straßen vor den Kundfunkgeräten versammelt hatten, mit voller Ruhe und mit dem Vertrauen aufgenommen, daß nunmehr die Verteidigung des Landes in die Hände der Alliierten übergeben hat und die gemeinsame mit den deutschen Bundesgenossen getroffenen Vorbereitungen, sowie auf die äußerste Abwehr und die harten Gegenmaßnahmen der Achsenstreitkräfte.

Dabei ist es durchaus verständlich, wenn durch Evaluierete Schilderungen über das Scheuflische und Widerwärtige einer solchen Kampfweise in das übrige deutsche Volk dringen. Manches Mal mag dabei aus den Schrecknissen verbrachter Bombennächte und aus Kummer über das verlorene Gut ein wenig hoffnungsvoller Ton mitschwingen, der jedoch nach einigen Tagen der Ruhe und der Anpassung an die neue fremde Umgebung abklingt. Das ist die innere Haltung den Sieg über die begriffliche Stimmungsschwankung davongetragen hat. Wie falsch wäre es also von uns gerade dieses Moment als Grundlage zur Beurteilung einer Lage zu nehmen, der wir nichts eigenes Erleben gerecht werden können. Da aber auch wir mit einem solchen Erleben immer rechnen müssen, ist es gut, wenn wir uns rechtzeitig innerlich darauf einstellen.

schlechte die Ueberrassigung, so tritt die ruhige Gewissheit über den Ausgang der feindlichen Aktion desto deutlicher zutage. Die Behauptung der Stärke und Wirksamkeit der

Materialschlacht von bisher unbekanntem Ausmaß

Offensivwaffe der Sowjets schwer angeschlagen - Bereits 1227 Panzer vernichtet

RD, Berlin, 10. Juli. Am fünften Tag der großen Schlacht im Raum von Wielgorod und Drel waren die deutschen Truppen erfolgreich. Vorrangswert ist die Tatsache, daß der Wehrmachtbericht von erheblichen Niederlagen nicht berichtet. Inzwischen ist bekannt, daß die Stoßtruppen der deutschen Angriffsarmee erstmalig erkennbar wurden. Sichtlich Drel sind augenfällig von beiden Seiten schwere Waffen in großer Zahl eingesetzt worden, und eine Materialschlacht ist entbrannt, die in ihrem Ausmaß alles bisher Bekannte weit übertrifft. In diesen fünf Tagen hat die bolschewistische Offensivwaffe, nämlich der Panzer, auf den die Volkshemden in Anbetracht des heftigsten Großangriffs besonders stark gewirkt sind, einen beträchtlichen Widerstand erlitten, daß man abgeben möchte, die Sowjets könnten ihre Verluste in dieser Waffe nicht überwinden. 1227 Panzer wurden seit dem 5. Juli vernichtet. Das ist eine riesige Zahl, die Zeugniss auf die sonstigen Materialverluste des Feindes setzt. Hieran reihen sich die neuen Verluste der feindlichen Luftwaffe mit 119 Flugzeugen.

Es ist festzustellen, daß das Ringen in der großen Doppelschlacht von Wielgorod und Drel insofern einen Höhepunkt erreicht, als sich der bolschewistische Widerstand mit Hilfe immer neuer beweglicher Reserven weiter verfestigt hat. Die sowjetische Führung fest an

Die Angriffsfolge der deutschen Truppen, die an dem Frontbogen zwischen Drel und Wielgorod tief in das Verteidigungsgebiet der Sowjets eingedrungen sind und schwere Verluste an Menschen und Material aufzuweisen, können von Moskau nicht mehr länger abgetrennt werden. Obwohl man bis Freitag das Blaue vom Himmel heruntergelassen und nur die Klammung von zwei Dingen ausgehen hat, sieht man sich jetzt resümieren, wenigstens einen Teil der Wahrheit einzuholen. In einem Tagesbefehl des sowjetischen Oberkommandos wird erklärt, daß harte deutsche Panzerstreitkräfte auf zwei Stellen weit in die sowjetischen Fronten eingedrungen seien und dadurch neue Verbindungen dieser Fronten geworfen wurden. Es fiel die Pflicht der sowjetischen Truppen, Handgabeln oder zu sterben. Dieser Appell ist ein deutliches Zeichen dafür, wie verloren und ernst man im Kreml die Lage an diesem Frontabschnitt beurteilt.

Dies ist jedenfalls besser und für den Ernstfall entscheidender. Dabei müssen jedoch nicht nur Menschen gegenüber unser Ohr verschließen, die mit einer Leichenbrennerei der neuesten Berichte vom Stapel lassen, sondern wollen uns auch vor demjenigen hüten, die mit Gewalt in guter Stimmung nach dem deutschen Volk keck zu zwar zur Genüge, und weiß sehr wohl zu trennen zwischen dem, was wirklich nottut, und was zuviel des Guten ist. Es ist sich seines inneren Wertes bewußt und kann durchaus beurteilen, was menschenmöglich ist

Die anglo-amerikanische Angriff auf Sidiuroop Der italienische Wehrmachtbericht spricht von Kämpfen längs des südöstlichen Küstengürtels Siziliens. Darunter ist nach den topographischen Bedingungen der sich von Kap Passero bis Catania über rund 90 Kilometer nach Norden erstreckende Raum zu verstehen, der im wesentlichen gegenüber dem Meer durch eine Flachküste von etwa 5 bis 10 Kilometer Breite begrenzt wird, hinter der sich 400 bis 600 Meter hohe Berge erheben. Während Catania selbst in der großen Ebene südlich vom Aetna liegt, stellt die nördlich von Catania bis Messina verlaufende Ostküste Siziliens eine ausgesprochene Steilküste dar. Vom nächsten Stützpunkt La Valetta auf Malta aus beträgt die Entfernung zum Südpunkt Siziliens, Kap Passero, rund 100 Kilometer, nach Syrakus bzw. Catania 150 bzw. 200 Kilometer.

Eigenlaubtrüger Generalmajor Bayerlein dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 10. Juli. Der Führer verlieh das Eigenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalmajor Fritz Bayerlein, Chef des Generalstabes einer Armee, als 208. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Außenangehörige in Brasilien evakuiert brä. Rio de Janeiro, 10. Juli. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß in Brasilien die Evakuierung von Außenangehörigen der Achsenländer endlich befristet worden ist. Etwa 40 bis 50 000 Außenangehörige wurden von der Küste der Provinz Sao Paulo in das Innere des Landes abtransportiert. Die brasilianische Polizei hat alle Deutschen, Italiener und Japaner aufgefordert, das Küstengebiet zu verlassen. In Sao Paulo leben sehr viele Italiener und Japaner. Die Jäger, mit denen die Außenangehörigen abtransportiert werden, sind bereits vollgepackt, das Lager auf den Bahnhöfen der Wagen die Zwangsverpflichteten lassen.

Bisher 250 Identifizierte in Winniza dnb. Romno, 10. Juli. Auf den drei Mordeellen von Winniza wurden bisher etwa 250 ermordeete Ukrainer auf Grund der bei ihnen gefundenen Gegenstände oder von ihren Angehörigen einmündig erkannt. Dieser Hundertfuß ist verhältnismäßig hoch, wenn man bedenkt, daß die Leichen zum größten Teil nicht fünf Jahre in den Gräbern gelegen haben. Allerdings hat der langjährige Boden und die dicke Schicht der Leichen die Verwesung zum Teil aufgehalten, so daß auch Mumifizierungen eintreten.

Mailiffs Mission für die Polenpolitik ost. Stockholm, 10. Juli. Die Moskauer Reize des sowjetischen Außenministeriums von Moskau, Mailiff, steht in Zusammenhang mit der Neubildung der Leitung der polnischen Emigrantenorganisation. Der Nord an Sikoriski soll benutzt werden, um die völkisch-sozialistischen Differenzen zu beseitigen. London hat deshalb Moskau zu verstehen gegeben, daß die englische Regierung bereit sei, bei den Polen auf die Aufnahme eines Mitglieds der „Waffenkämpfer-Gruppe“ in das neue polnische Kabinett einzustimmen. Jedoch wird Moskau schwerlich schon mit diesem Kompromißvorschlag zufrieden sein. Deshalb soll Mailiff, der bereits in Moskau eintraf, jetzt die Sowjetregierung davon überzeugen, daß es auch für sie ratsam sei, sich völkisch mit dieser Lösung zu begnügen, da ein allfälliges Einhalten der Endziele der sowjetischen Außenpolitik der inneramerikanischen Opposition gegen Roosevelt starken Auftrieb geben würde.

Die Sonde

Dostojewskij, der Warner

11. Juli

In Simferopol (Krim) wurde kürzlich von einem rumänischen Kriegsberichterstatter die Schwiegertochter des großen russischen Dichters Dostojewskij im tiefsten Gefängnis der Ecatarina Dostojewskij gab eine Schilderung von dem grauenvollen Schicksal, das die Angehörigen des Dichters durch den Terror des Bolschewismus zu erdulden hatten. — Bis zum Ausbruch der Revolution 1917 konnte sie in Petersburg aus dem Verlagskennzeichen und der vom russischen Staat ausgesetzten Staatspension ein sorgenfreies Leben führen, dann aber begann für sie die Zeit der Verfolgung und des Elends. Die alte Gattin des Dichters fand zunächst Zuflucht auf ihrem kleinen Besitztum bei Radia zu können, während Ecatarina das Gut ihrer Eltern im Kaukasus aufsuchte. Der Sohn Dostojewskijs floh nach Moskau, in der Hoffnung, dort noch etwas von dem bei verschiedenen Banken hinterlegten Vermögen der Familie retten zu können. Bald erfuhr er jedoch, daß die Sowjets ihn verfolgten. Wenn es ihm auch stets gelang, den Häschern zu entkommen, so war seine Gesundheit doch den ständigen Sirapazen und Entbehrungen nicht gewachsen. Völlig entkräftet starb er schließlich nach drei Jahren an Typhus. — Durch den Zusammenbruch der Weißen Armee Wrangels wurde dann auch die Gattin und die Schwiegertochter des Dichters dem Terror der Roten ausgeliefert. Als Bettlerin starb Ana Gorigorowna Dostojewskij.

Ein tragisches Schicksal wollte es, daß die Angehörigen in ein Milieu herabsinken mußten, das der Dichter einst mit Vorliebe zur Grundlage seiner Werke gewählt hat. In den „Helden“ seiner Werke tritt uns immer wieder die Zwiespältigkeit entgegen, in die der russische Mensch durch die Vermischung des slawischen und mongolischen Blutes gestürzt worden ist. Der dadurch entstandene innere Bruch hat das Dasein zum selbstquälerischen gemacht. Die russischen Bauern, 80 v. H. der Bevölkerung verkrochen sich in die Ehrfurcht vor Gott und den Mächtigen dieser Erde. Als sich nach der Mongolenherrschaft die Großfürsten noch mit dem Glanz höchster Geistlichkeit umgaben, versank das eigene nichtige Dasein in einen Zustand erschauernder Verzückung vor dieser Allgewalt. In der intellektuellen Schichten aber, denen dieser Glanz nicht bedeutete, begann ein wöllistiger Pessimismus zu wuchern, eine schwärmerische Lebens- und Menschenanschauung. Als ein weiteres wesentliches Moment in der Struktur der russischen Seele bezeichnet Dostojewskij in seinem „Tagebuch“ die Sehnsucht nach dem Leiden, nach fortwährendem Leiden: Leiden in allem, selbst in den Freuden. Diese Leidenschaft in Verbindung mit der Nichtachtung der eigenen Persönlichkeit, diese ganze Passivität des russischen Volkscharakters erklären uns die Gleichgültigkeit und Stumpfheit, mit der der Russe sein Schicksal hinnimmt. Diese Haltung und der damit verbundene Mangel an Selbstkritik führen aber nicht nur zu Unterwürfigkeit, sondern auch zu ihrem Gegenteil: der Anmaßung. „Er (der Russe) versteht vielleicht gar nichts von den Tugenden, die er sich zu lösen vornimmt, aber er schämt sich dessen nicht und sein Gewissen ist ruhig.“

Man kann bei Dostojewskij sein heiliges großes Wollen im steten Kampf mit den Mächten des Untergrundes geradezu mit Händen greifen. Während er noch den russischen Menschen als Wegweiser der europäischen Zukunft pries, sah er Rußland doch schon den Dämonen ausgeliefert. Er wußte bereits, wer Herr werden würde im Spiel der Kräfte. „Stellenlose Advokaten und freche Juden.“ Er hat überhaupt oft seine Stimme erhoben gegen die Juden zu warnen, da er sicher erkannte, welche Gefahr sie für diese knetbare russische Seele bedeuten würden. Dafür rächten sie sich nach dem Umsturz an seinen Angehörigen. W. T.

Die Hauptkampflinie

Als ein langgedehntes, schmales Band zog sich bis in die ersten Jahre des Weltkrieges der Schützengraben durch das Gelände. Er bildete — bis und da mit einem zweiten oder gar dritten dicht hinter ihm liegenden Graben als Rückhalt — die erste Verteidigungsstellung. In ihr wurde die Hauptkampfkraft angehäuft. Sie war unter allen Umständen zu halten. Waren eine zweite und dritte Verteidigungsstellung vorgesehen, die aber nur auf höheren Befehl bezogen werden durften, so lagen sie viele Kilometer weiter rückwärts.

Mit der zunehmenden Reichweite der Feuerwaffen, der ständig wachsenden Feuerkraft, des Materialkampfes lockerten sich das starre System der Abwehr, wurde die Verteidigung nach der Tiefe gestaffelt, was aus der durchgehenden Grabenlinie ein elastisches, eng verflochtenes Netz von sich gegenseitig flankierenden Sitzposten, MG-Nestern, Batterien, Sperrern und Drahtzäunen, in dem die Verteidigung mit Hilfe zurückgehaltener Reserven beweglich geführt wird. Sein wichtigster Teil ist das Hauptkampffeld, dessen vorderste Verteidigungsanlagen man als Hauptkampflinie bezeichnet, während man das vor dem Hauptkampffeld liegende Gelände als Vorfeld ansieht. Das Hauptkampffeld muß bis zum letzten gehalten werden. Teile von ihm die etwa im beweglichen Abwehrkampf vorübergehend vorgerückten sind, müssen im Abschluß der Kämpfe wieder zurückgewonnen sein.

Die vordersten Verteidigungsanlagen des Hauptkampffeldes werden genügend weit vor die Beobachtungsstellen der Artillerie und der schweren Infanteriewerke vorgeschoben. Sie sollen möglichst lange der feindlichen Beobachtung und Beschießung entzogen bleiben und den Gegner durch ihre Lage überraschen. Sie sind daher nach den Beobachtungsmöglichkeiten des Feindes soviel in die Gelände auszunutzen und diesem anzupassen. Die Verteidigung des Hauptkampffeldes durch das Feuer aller Waffen

muß so vorbereitet werden, daß der Gegner spätestens vor der Hauptkampflinie zusammenbricht. Ihr Verlust muß daher allen Waffen bekannt sein.

Das Hauptkampffeld kann durch Gefechtsvorposten bzw. vorgeschobene Stellungen gesichert sein. Gefechtsvorposten verschaffen der Besatzung der Hauptkampflinie den nötigen gezielten Einblick in die Lage des Feindes, ihre Aufstellungen den Einblick aus dem Hauptkampffeld in das Angriffsgebiet und lassen den Angreifer über die Lage des Hauptkampffeldes, vorgeschobene Stellungen, Verbindungen, daß der Angreifer früh beherrschende Punkte vorwärts der Gefechtsvorposten in die Hand bekommt. Sie ermöglichen die Ausnutzung eigener vorgeschobener Artillerie-Beobachtungsstellen und veranlassen den Gegner durch Täuschung über die Lage der Hauptkampfstellung zu vorzeitigem Aufmarschieren. In der beweglichen Abwehr versteht man unter Gegenstoß den Gegenschlag der Stellungsbefestigung, der dem Feindeinbruch auf dem Fuß folgt, der dem Gegner keine Zeit läßt, sich in dem gewonnenen Gelände einzurichten, und spricht von einem Gegenangriff, wenn der Gegenschlag erst nach geraumer Zeit und einseitigen Vorbereitungen im wesentlichen durch Bereitschaften und Reserven erfolgt. drk.

Zauber der Natur

Sonnenkrieger, die sich mühsam ihren Weg durch das dichte Laubdach des Waldes suchen mußten, huschen über die schmalen schwarzen Waldpfade dahin. Zwitschernde und jubelnde Vogelstimmen sind die einzigen Laute, die die feierlich-andächtige Morgenstille durchbrechen. Mit dem geheimnisvollen Waldesdämmern vereint sich die wundersame Ruhe zu einer lieblichen Harmonie; zu dem tiefen Zauber des deutschen Waldes.

Den meisten von uns ist diese Zauberkraft, die unsere heimische Natur ausstrahlt, nicht so sehr, wohl erst in der heutigen oft so beschwerten Zeit voll bewußt geworden. Während Wald, Heide und Fluren in früheren Jahren zu den beliebtesten Ausflugszielen gehörten und freizeitspendend waren, sind es heute weniger Menschen, die ihnen mit einer anderen inneren Aufgeschlossenheit entgegen treten.

Der Krieg hat für jeden einzelnen den Arbeitsrhythmus gehärtet und den Pflichtkreis erweitert. Dadurch mußte sich zwangsläufig auch eine Verminderung der individuellen Freizeit ergeben. Um aber trotzdem die alte Spannkraft und Leistungsfähigkeit weiter zu erhalten, werden die wenigen freien Stunden auch anders als früher ausgenutzt. Wir können jetzt darüber beglückt sein, wenn wir eine Stunde einmal ganz still für uns allein auswerten können, ohne uns — wie es in den früheren von Ergänzungsmöglichkeiten oft übersättigten Tagen — zu manches Mal geschalt — vereinsamt zu fühlen. Nein, jetzt erfassen wir erst die kleinen Dinge des gleichnissvollen Alltags, die wir früher viel zu wenig beachtet, voll und ganz und bemühen uns, sie verteilt zu gewöhnen.

Der Krieg hat für jeden einzelnen den Arbeitsrhythmus gehärtet und den Pflichtkreis erweitert. Dadurch mußte sich zwangsläufig auch eine Verminderung der individuellen Freizeit ergeben. Um aber trotzdem die alte Spannkraft und Leistungsfähigkeit weiter zu erhalten, werden die wenigen freien Stunden auch anders als früher ausgenutzt. Wir können jetzt darüber beglückt sein, wenn wir eine Stunde einmal ganz still für uns allein auswerten können, ohne uns — wie es in den früheren von Ergänzungsmöglichkeiten oft übersättigten Tagen — zu manches Mal geschalt — vereinsamt zu fühlen. Nein, jetzt erfassen wir erst die kleinen Dinge des gleichnissvollen Alltags, die wir früher viel zu wenig beachtet, voll und ganz und bemühen uns, sie verteilt zu gewöhnen.

Köpfe zur Zeit:

König aus dem Morgenland

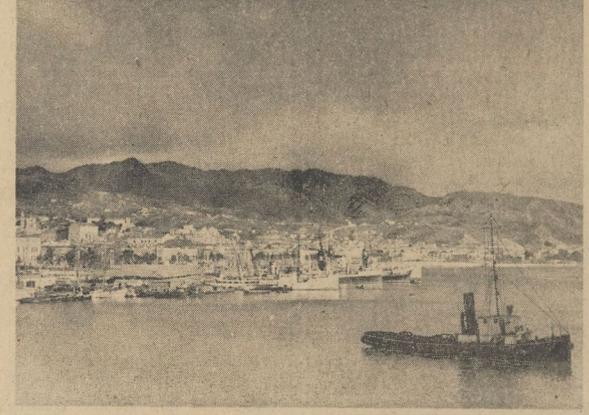
Prächtigt ist an ihm der Turban — aber sonnt führt ihn Saud, der König von Saudi-Arabien, ein Leben, das unter den strengen Gesetzen der Arbeit und der Mäßigkeit steht. Abenteuerlich genug war der Beginn seiner Laubbahn. Er lebte mit seinem Vater — dem vertieften Herrscher von Neudsch — in der Verbannung, als er sich, zwanzigjährig, aufmachte, um dieses Reich wieder zu erobern. Wie ein Märchen mutet sein Siegeszug nach der Hauptstadt Riad an. Und um das wiedererwonnene Erbe gruppierte sich, durch erfolgreiche diplomatische Zugänge gewonnen, durch diplomatisches Geschick gesteigert, ein großer Teil Arabiens. Am Beispiel der Eroberung des Yemen läßt sich erkennen, mit welcher Klugheit Ibn Saud sein Reich begründete und ausbaute. Der Beherrscher von Yemen hat in sechs Wochen besiegt, aber Ibn Saud nahm davon Abstand, die Hauptstadt zu besetzen. Er zog vielmehr seine Truppen aus dem Yemen-Gebiet zurück und schloß Frieden. Ein Gegensatz zwischen beiden Ländern zustande, der auch auf die übrige mohammedanische

Sizilien im Blickpunkt der Welt

In den Gassen sizilianischer Städte - Messina, ein geschichtliches Symbol

„Ich bin mal wieder auf dem Umzuge und übernehme in den nächsten Tagen eine neue Position an einer militärisch jetzt gerade hochaktuelle Stelle“, schreibt der Oberleutnant Ende Juni aus Sizilien, mit der Ahnung hat es hier erst einmal ein Ende.“ Daraus klingt für jeden, der den Schreiber kennt, eine klare Verneinung. Denn von jenen überreifen Punkten Siziliens aus zuhause, wie auf den beiden vorgelagerten Inseln Vampönia und Pantelleria, die manchen feiner bekannt und zum Erlebnis geworden sind, der Widerstand aufgegeben werden muß, ist für einen Soldaten eine schwere Probe auf seine leibliche Kraft, und der Augenblick, in dem dort die weiße Flagge gehißt wurde, war eine Nervensprobe vor allem für diejenigen, die noch bis zuletzt mit jenen Inseln in fernmündlicher

den kleinen Städten lebenden haben noch die Bindung zum Lande. Der Ackerbau ist die Grundlage der sizilianischen Wirtschaft. Schon um die Jahrhundertwende hatte Sizilien einen Teil des italienischen Getreidebedarfs, außerdem wurden Mandeln, Apfelsinen, Mandeln, Zitronen, Gemüse ausgeführt. Durch die Antritte des Faschismus ist die Wirtschaft, wie überall in Italien, auch auf Sizilien hart in die Höhe gedrückt worden. In der Ernährung ist Sizilien also autark. Auf Anlässe zur Industrialisierung wurden gemacht, dabei handelt es sich in der Hauptsache um die Konzentration der Bodenerzeugung. Aber dieser unzulässige Boden ist nicht nutzbar, er birgt auch Schätze, in erster Linie Schwefel, der in solchen Mengen vorkommt, daß er mehr als den halben Bedarf Europas deckt. Daneben spielt das Kupfer eine be-



Messina, das „Eingangstor“ Siziliens. Bild: Hans Renner, Darmstadt

Verbindung gefanden hatten. Jeder italienische, jeder deutsche Soldat jeder Frontlinie wußte es von jenen Tagen an: Wir müßten darauf gefaßt sein, daß die Engländer und Amerikaner vertrieben werden zu landen. Und welche Stelle der Küste für diese Verbände anzuordnen sein würde, lag auch nicht fern. Die Brücke von Catania nach Africo, die Klüftenlinie zwischen Marigant und Serrafis, wo das an sich sehr geringe Sizilien sich abblende und in eine fruchtbarere Zerfallenslinie ausläuft. Ein kühner Warden in Sizilien hinter dem Peliculusattel, der sich rings um seine Klüften zieht und den gefährdeten Stellen besonders gut befehligt ist.

deutsame Rolle für die italienische Wirtschaft.

Mit 26 000 Quadratkilometern ist Sizilien die größte Insel des Mittelmeeres. Aber nicht die Größe macht die Hauptbedeutung aus, es ist die Lage, die das Insel-Freie zu einer Brücke von Europa nach Afrika bestimmt hat. Inhere und Äthiopien Reiche verlaufen in diesem Augenblick, die Brücke in der umgekehrten Richtung zu bestrahlen, nachdem sie in den vergangenen Wochen mit einem ungestörten Bombenterror gegen die Insel vorzugehen sind. Befürcht, die noch vor kurzem auf Sizilien weilten, Briefe, die von dort her ins Reich kommen, geben Aufschluß über die Art, wie sich die sizilianische Bevölkerung innerlich und äußerlich auf ihre Aufgabe, den feindlichen Ansturm zu empfangen, vorbereitet hat. Etwa die Hälfte der Sizilianer sind Soldaten, selbst die in

Der Sizilianer ist ein feinerer Mensch — wie es für Bewohner dieses Landes, aber dem sich ein so italescher Himmel wölbt, dessen Wägen von Blüten überhäumt und außen weder Beizen aus Apfelsinen und schweren Läden, dunkelrote Wägen hervorbringen, nicht anders sein kann. Er lebt gern freundschaftlich mit seinen Nachbarn, läßt gern abends vor seiner Haustür und plaudert, auch der Vorliebende wird leicht in ein Gespräch gezogen, und vor allem — er singt gern. Soweit die Stellungen sich hinziehen, löst es zu jeder Tageszeit von den vorbestimmten Weisen, die der Sizilianer mit dem ihm eigenen Stimmspiel vorzutragen weiß. Und die meisten Soldaten bereichern dieses Repertoire, denn auch ihre Väter wurden an aufreißerisch und nachgefragt. Große Ansprüche stellt der Sizilianer nicht. Verschleißjuriden beanagt er sich mit dem, was die Insel liefert. Und wenn die Insel sehr reich und reichlich, was er aufgeben hätte, dann benutzte er sich, wie er, sobald die Katastrophe über sich, an den Wiederkauf. Sizilien ist unfaßliches Land, die Raubpläne des Meeres, die Schatzkammer an die Gewässer, die aus der nahenden, fruchtbareren, mittelalterlichen Erde heraus eine lässig-freudliche Wirklichkeit entstellen können. Das grauenhafte Beben von 1908, das hauptsächlich Messina, die Feststadt an der sizilianisch-italienischen Meerenge, heimsuchte und dort in wenigen Sekunden 84 000 Menschenleben vernichtete, lebt in den Gemütern noch fort. Und auch 1783 und 1804 wurde Messina durch Erdbeben zerstört — also in hundert Jahren dreimal. Das Erdbeben hat natürlich kein Geschick durch den schnellen Wiederkauf erhalten, der jedesmal nötig war. Während die übrigen sizilianischen Städte von der Romanität uralter Rassen durchwoben sind, reiche Schätze aus allen Zeiten, geschichtliche Tempel oder Tempelreste, fehöre normannische Paläste bergen, Kirchen, die über antiken Aufbauten errichtet wurden, ist Messinas Gesicht nicht von eiligen Zweckmäßigkeiten bestimmt. Das messinische Gesicht der Insel imponiert sich in dieser Stadt. Zu ihrer Bedeutung wird es fähig, daß ihren Bewohnern oft der Kampf uns einfache, schlichte Dasein angeordnet wurde. Arzene, Eroberungspläne gingen über sie hinweg — der noch immer feige Turban bietet nicht nur gegengläubte die Mitte der Insel.

Umwelt Eindruck machte. Das Solidaritätsgefühl der Mohammedaner gegen die europäischen Protektoren wurde auf solche Weise gestärkt. Ibn Sauds eigenartige Persönlichkeit ist jedoch nicht ganz zu verstehen, wenn man nur den klugen Diplomaten, den glücklichen Eroberer, den entschlossenen Staatsmann in ihm sieht. Er hat sich an die Spitze seines Reiches gestellt als dessen König und oberster Priester zugleich. Auf den Resten der alten Türkenherrschaft hat er noch einmal ein mohammedanisches Reich errichtet, das im Gegensatz zum Reich Atatürks, des Gründers der modernen Türkei, nicht europäisiert wurde. Außenpolitisch wird die Haltung des Araberkönigs gekennzeichnet durch einen strikten Neutralitäts-Willen, der sich schon im Weltkrieg bewährt hat. Das freie arabische Reich, das er aus dem Nichts geschaffen hat, ist, wie auch die Engländer, denen gegenüber er sich als kühler Realist erweist, wiederholt widerwillig anerkannt müßte sein. Die Hoffnung aller nationalen Araber, die Großarabien kommen sehen.

Und trotzdem lebt der Sizilianer auch heute noch, im Zeichen der dauernden Luftalarme, durchs nicht nur in den Bunkern, wie er überall in die Weimars des Faschismus von Rom nicht mehr zurück, also nicht nur durch Angst und Sorge, sondern mit einem Gleichmut gemoppert, der ihn befähigt, diesem überhördend bedrängten Dasein auch noch freudvolle Seiten abzugewinnen. Die von Mussolini verordnete Rummel „Benedictus A. S. Benedictus“, die der Italiener aufgetragen und mit der er sein Alltagsleben bereichern dürftigst, teilt auf Sizilien dieselbe Rolle wie auf dem Kontinent. Man sieht das Wort überall, auf Briefumschlägen, auf den Plakaten, an Hauswänden. Der Sinn der Worte, der Glaube, der sich in diesem Fall verdrückt, ist tief verankert. Denn Sizilien bildet, nur die härmliche, härmliche Aufreißer, vom Rummel getrennt, mit diesem eine unauflösbare Wirtliche Einheit.



Autn. Weltbild sich schon im Weltkrieg bewährt hat. Das freie arabische Reich, das er aus dem Nichts geschaffen hat, ist, wie auch die Engländer, denen gegenüber er sich als kühler Realist erweist, wiederholt widerwillig anerkannt müßte sein. Die Hoffnung aller nationalen Araber, die Großarabien kommen sehen.

Für die Frau

Wenn man Gelee kochen kann

Die Hausfrau beobachtet es immer wieder, daß der Zeit manchmal Beerenfrüchte besonders leicht zu verarbeiten sind...

Wie die angeführten Früchte schon erkennen lassen, gehört zur Gelerbildung ein gewisses Sauerwerden des Saftes...

Nur Geduld mit Gestränge

Die Gestränge mühe langsam auszuwickeln und sollte dabei am besten in der Dampfküche, nach vorherigem Anfeuchten von 10 Minuten...

Allen Selbstkritik fuge man entweder

Sinnvoll oder ein Selbstkritik am besten bei Schwäche oder Gestränge werden, wenn sie am besten, leicht schwarz...

Familien-Anzeigen

- Es grüßen als Verlobte: Margareta Große, Günter Gruppe. Als Verlobte grüßen: Margareta Kriestadt, Fritz Kriestadt...

Turnen - Sport - Spiel

Deutsche Schwimm-Meisterschaften in Erfurt

Alle Meister verteidigten ihren Titel erfolgreich

Von unserem nach Erfurt entsandten Pl. Sportschriftleiter auch bei den Frauen setzte nur die Reichswehrschwimmerin...

Blick in die Welt

Wer erlöste Sir Harry Dotes?

Der erfolgreiche Abenteuer der Neuzeit, Sir Harry Dotes, erst im Alter von 68 Jahren an einer Schiffsverletzung in Japan (Batavia-Inseln)...

Aus der Wirtschaft

„Reichsbeitr. Britenbau“ zur Verbesserung des freigeistlichen Einflusses des Britenbauwesens...

Handelstreitigkeiten zwischen Omböb. Galle. Die Handelsstreitigkeiten zwischen Omböb. Galle...

Unter Haken

Advertisement for 'Unter Haken' featuring a grid of numbers and text: 'Wassergart. 1. hohe Anmerkung, 2. feinstes Spiel...

Halle's, Beistrasse 54. Nach Gottes Willen starb am 27. Juni 1943 in einem sanfteren Schlaf...

Halle's, Geistraß. Nach langer, schwerer und unendlich großer Krankheit am 14. Lebensjahr...

Halle's, Linz/Donau, Dresden, den 9. Juli 1943. Am 6. Juli entwich sanft ins Lieber Vater...

Halle's, Mühlgrasse 6. Am 5. Juli verschied nach langer Krankheit unsere liebe Mutter...

Am Donnerstag früh schied unsere liebe, inausgezeichnete Mutter, Schweizer-, u. Großmutter...

Bertha Kurze geb. Känzel. In stiller Trauer: Ihre Kinder: Beate, Helga, Ingrid...

Halle's, Paul-Berck-Str. 113. Von unseren Seiten sind es unendlich viele Beweise der Liebe...

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Ihr Schreiben...

Max Kloß. In unsachlicher Herzeleid: Hedwig Kloß geb. Schwabe...

Halle's, Linz/Donau, Dresden, den 9. Juli 1943. Am 6. Juli entwich sanft ins Lieber Vater...

Rudolf Tautz im 86. Lebensjahr. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Lucie Tautz, Mersb. Str. 4...

Halle's, Mühlgrasse 6. Am 5. Juli verschied nach langer Krankheit unsere liebe Mutter...

Johnanna Sachse geb. Jäger im 70. Lebensjahr. In stiller Trauer: Ihre Kinder: Die Beerdigung fand in aller Ruhe statt...

FREIWERBE

Dr. Walter, Facharzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten, 12 Adolf-Hitler-Ring 17, Praxis wieder aufgenommen...

GRUNDSTÜCKE - GESCHAFTE

Bausparere, das sind Kluge Leute! Wir wahren auf ein Haus schon heute und bauen sich nach dem Einkommen...

UNTERRICHT

Musikschule d. Volkshilfswirtschaft Halle, Gustav-Nachstr. 11, Ruf 351 23...

VERLOREN - GEFUNDEN

D-Armbanduhr, Silber, m. Steinen besetzt. Siden vrl. Gegen Uhr - Gassanial vrl. Gegen Rubin. Dame, welche Freitag 22 Uhr a. d. Goldenen Kugel Viererstück auf...

AMTLICHE ANZEIGEN

Freiwillig zur Kriegsmarine! Zum Einsatz im Entscheidungskampf für Deutschland...

PARTEIAMTLICHES

Kreisleitung Halle-Stadt Ortsgr. Hoffjäger: Mittwoch, 14. 7. 20 Uhr...

DEUTSCHES BERUFERSZEWERK

Kreis Halle-Stadt Gewerkschaftsbüro: Fernruf 320 und 126 59

TECHN. ZEICHNER UND ZEICHNERINNEN

Gründliche Ausbildung zum technischen Zeichnen...

TECHNISCHES ZEICHEN- UND VERFAHREN

Technische Zeichen, Stufe I-IV. Werkstoffe Rechnen, Mathematik...

HEWUNGSUCHE

Kaufmann, 31, selbst. Existenz, Grundstücke, sucht in Verden...

VERMIETUNGS

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

VERMIETUNGS

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

VERMIETUNGS

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

VERMIETUNGS

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

VERMIETUNGS

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.

Garage, geräumig und trocken, in naher Umgebung von Halle J.



Wir stellen vor... die praktische Klug... Sie können in den folgenden Vereinen...

Sicherung von Zeichnungen und anderen wichtigen Fertigungsunterlagen...

Firma Walter Heisse Halle (Saale) Platz der SA. 10 - Fernruf 3 42 47



Mit einem Gemüserost und 1 bis 2 Würfel geschnittenen Kartoffeln löst sich ein KNORR-Suppenwürfel...

MEDOPHARM Arzneimittel sind Ihre Helfer Ihrer Gesundheit

MEDOPHARM Pharmazeutische Präparate Gesellschaft m.b.H. Müggenoth

Möbelhaus BITZMANN Halle (Saale) jetzt Breite Str. 1, Ecke Geilgäß

Darauf kommt es an! Ein Brot soll nicht nur nahrhaft...

Leimke's Volkmarke Das geschmackvolle Gebäck...

STELLENANGEBOTE

Arbeiter für das Glas- und Gießereibetrieb... Arbeiter für das Glas- und Gießereibetrieb... Arbeiter für das Glas- und Gießereibetrieb...

Witwe, jüngere, alleinstehend... Witwe, jüngere, alleinstehend... Witwe, jüngere, alleinstehend...

Wann Anteckung dreht, kommt es darauf an... Wann Anteckung dreht, kommt es darauf an... Wann Anteckung dreht, kommt es darauf an...

Im Müllerhaus, Leipziger Str. 102... Im Müllerhaus, Leipziger Str. 102... Im Müllerhaus, Leipziger Str. 102...

Veranstaltungen... Veranstaltungen... Veranstaltungen...

ERLEBENE BEDEUTUNG... ERLEBENE BEDEUTUNG... ERLEBENE BEDEUTUNG...

Die Anbahnung... Die Anbahnung... Die Anbahnung...

Wachste für Finnland... Wachste für Finnland... Wachste für Finnland...

Stellengesuche... Stellengesuche... Stellengesuche...

Alte Wirtschaftlerin... Alte Wirtschaftlerin... Alte Wirtschaftlerin...

Kraut- und Wurmkraut... Kraut- und Wurmkraut... Kraut- und Wurmkraut...

Veranstaltungen... Veranstaltungen... Veranstaltungen...

Es gibt so viele Gelegenheiten... Es gibt so viele Gelegenheiten... Es gibt so viele Gelegenheiten...

der Schutzlösser... der Schutzlösser... der Schutzlösser...

Geschäftliche Empfehlungen... Geschäftliche Empfehlungen... Geschäftliche Empfehlungen...

Wie hat Wäsche länger?... Wie hat Wäsche länger?... Wie hat Wäsche länger?...

Nicht die Wäsche wringen... Nicht die Wäsche wringen... Nicht die Wäsche wringen...

Veranstaltungen... Veranstaltungen... Veranstaltungen...

Veranstaltungen... Veranstaltungen... Veranstaltungen...

Zuchtverein Absatz-Veranstaltung... Zuchtverein Absatz-Veranstaltung... Zuchtverein Absatz-Veranstaltung...

FRONT und HEIM... FRONT und HEIM... FRONT und HEIM...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 15 Pf. 14. JAHRG. NR. 189

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 11. JULI 1943

Die Karte des Tages



Zeichnung: Hans

Der anglo-amerikanische Angriff auf Südspanien... Die italienische Wehrmachtbericht spricht von Kämpfen längs des südöstlichen Küstengebietes Siziliens.

Schwere Kämpfe mit dem gelandeten Gegner auf Sizilien

Entschlossener Widerstand der deutsch-italienischen Verbände - Eine Hilfsbereitschafts-Aktion für die ungeduldrigen Sowjets

Halle, 10. Juli. Der seit langem erwartete Angriff der in Nordafrika bereitgestellten alliierten Streitkräfte auf die Insel Sizilien ist nunmehr in der Nacht zum Sonntag erfolgt.

Die anglo-amerikanischen Verbände sind in der Nacht zum Sonntag in großer Zahl auf Sizilien gelandet.

Die anglo-amerikanischen Verbände sind in der Nacht zum Sonntag in großer Zahl auf Sizilien gelandet. Die deutschen und italienischen Verbände leisten einen entschlossenen Widerstand.

Lügner, Meckerer und Wichtigtuer

Von Dr. Karl-Friedrich Lauer

In Halle wurde vor wenigen Tagen ein 57-jähriger Mann, der als Vorarbeiter in einem Rüstungsbetrieb beschäftigt war, wegen Verbreitung unwahrer Gerüchte zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt.

Die trübten Quellen, aus denen immer wieder verantwortungslos Volksgenossen solche Gerüchte schöpften, sind uns nach vier Jahren Krieg nicht aus dem Gedächtnis gerissen.

Eigenlaubträger Generalmajor Bayerlein

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 10. Juli. Der Führer verlieh das Eigenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalmajor Fritz Bayerlein.

Außenangehörige in Brasilien evakuiert

dnb. Washington, 10. Juli. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die amerikanische Besatzung die Zwangsverhaftung aller Ausländer beauftragt hat.

Bisher 250 Identifizierte in Winniza

dnb. Rom, 10. Juli. Auf den drei Nordteilen von Winniza wurden bisher etwa 250 erkrankete Ukrainer auf Grund der bei ihnen gefundenen Gegenstände oder von ihren Angehörigen einmündig erkannt.

Wailiffs Mission für die Polenpolitik

ost. Stockholm, 10. Juli. Die Moskauer Seite des sowjetischen Außenbüros in London, Wailiff, steht in Zusammenhang mit der Neubildung der Leitung der polnischen Emigrantenorganisation.



Ruhe in Italien

Land zur härtesten Abwehr bereit

Die Italiener sind in sämtlichen Kampfzonen der italienischen Front bereit zur härtesten Abwehr.

erkanntem Ausmaß

erzits 1227 Panzer vernichtet

es auf eine Karte, um den deutsch-italienischen Verbänden in diesem Kampfgebiet die Lage und den Materialstand zu verdeutlichen.

Man könnte vielleicht sagen: warum soll man sich mit dieser, im Gegensatz zur Gesamtbevölkerung geringen Zahl von Schweinehunden beschäftigen, segelt nicht ein gutes Schiff aus dem Hafen?

Dabei ist jedenfalls besser und für den Ernstfall entscheidender, dabei müssen wir jedoch nicht nur Menschen gegenüber unser Ohr verschließen, die mit einer Leichenbestimmungs- und -beerdigungsstelle in den neuesten Berichten vom Stapel lassen.

Das ist jedenfalls besser und für den Ernstfall entscheidender, dabei müssen wir jedoch nicht nur Menschen gegenüber unser Ohr verschließen, die mit einer Leichenbestimmungs- und -beerdigungsstelle in den neuesten Berichten vom Stapel lassen.